

- Hier geht es zur Anmeldung:  
[www.interkulturellewoche.de/Tagung2024/Anmeldung](http://www.interkulturellewoche.de/Tagung2024/Anmeldung)
- Stand des Programms: 12. Januar 2024



# Neue Pflanze

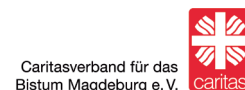
## Bundesweite Vorbereitungstagung zur Interkulturellen Woche 2024

Freitag, den 23. Februar, und Samstag, den 24. Februar 2024  
Magdeburg • Roncalli-Haus



Kooperationstagung des Ökumenischen Vorbereitungsausschusses  
zur Interkulturellen Woche mit:

- der Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt
- dem Caritasverband für das Bistum Magdeburg
- dem Bistum Magdeburg
- der Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche und Rechtsextremismus
- der Diakonie Mitteldeutschland
- der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland
- der Integrationsbeauftragten Sachsen-Anhalt
- PRO ASYL
- dem Landesnetzwerk Migrant\*innenorganisationen Sachsen-Anhalt



## Bundesweite Vorbereitungstagung zur Interkulturellen Woche 2024



# Neue Räume

In diesem Jahr starten wir zum zweiten Mal unter dem Motto **Neue Räume** in die Vorbereitungen zur Interkulturellen Woche. Wir freuen uns auf die bundesweite Vorbereitungstagung in Präsenz, auf den Austausch und die Diskussionen dazu, welche Räume wir brauchen, welche wir nutzen, schaffen, erhalten und gestalten wollen.

Das Jahr 2024 wird für viele von uns von wichtigen Landtags- und Kommunalwahlen sowie der Europa-Wahl geprägt sein. Wir werden darüber sprechen, um welche Räume wir bereits jetzt oder zukünftig werden kämpfen müssen. Welche Gefahren für die Wahrung der Menschenrechte und ein friedliches gesellschaftliches Zusammenleben bestehen und welche Bündnisse wir eingehen können, um Räume zu verteidigen und sicherer zu gestalten.

Wir wollen uns dazu austauschen, wie bestehende Räume für möglichst viele Menschen geöffnet werden können – und darüber nachdenken, wer aktuell Zugang hat und wer ausgeschlossen bleibt.

Der Ökumenische Vorbereitungsausschuss (ÖVA) zur Interkulturellen Woche (IKW) lädt Sie und Euch dazu ein, sich mit den Inhalten und Zielen der Interkulturellen Woche auseinanderzusetzen und sich dem Motto vielfältig zu nähern. Unterschiedliche Perspektiven der Vielfaltsgesellschaft werden vorgestellt, und es besteht die Möglichkeit zur Diskussion und zum Austausch in Arbeitsgruppen.

Wir laden herzlich dazu ein, die Möglichkeit des Austausches und der Vernetzung im Rahmen der Tagung wahrzunehmen und Themen zu besprechen, die für die Vorbereitung der Interkulturellen Woche vor Ort wichtig sind.

Neue  
Räume

# Bundesweite Vorbereitungstagung zur Interkulturellen Woche 2024



## Freitag, 23. Februar 2024

---

12:30 **Ankommen, Anmeldung,  
Markt der Möglichkeiten**

13:00 **Begrüßung**

**Dr. Beate Sträter**, Vorsitzende des  
Ökumenischen Vorbereitungsausschusses  
zur Interkulturellen Woche, Bonn

13:15 **Einstieg: Offene Räume**

Tagungsteilnehmende sind gebeten, in  
Redebeiträgen von maximal fünf Minuten  
Länge etwas aus dem Alltag in ihren  
Räumen zu erzählen. Das Geteilte wird  
gehört, ohne kommentiert zu werden.

13.45 – 15:15 **Auftaktpodium: Neue Räume für  
Bildung in der Vielfaltsgesellschaft**

**Marianne Ballé Moudoumbou**, Bundes-  
konferenz der Migrant\*innenorganisationen

**Ali Can**, Autor und Aktivist

**Susi Möbbeck**, Staatssekretärin im Ministe-  
rium für Arbeit, Soziales, Gesundheit  
und Gleichstellung und Integrations-  
beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt

**Dr. Cihan Sinanoğlu**, Deutsches Zentrum  
für Integrations- und Migrations-  
forschung

**Moderation: Monika Schwenke**,  
Caritasverband Bistum Magdeburg und  
stellvertretende Vorsitzende des ÖVA

15:15 **Pause**

15:45 – 17:45 **Arbeitsgruppen**

zu verschiedenen für die Interkulturelle  
Woche relevanten Themen.  
Detaillierte Informationen zu den Arbeits-  
gruppen finden Sie ab Seite 5.

17:45 – 19:00 **Pause mit Abendessen**

19:00 – 20:30 **Lesung und Gespräch:  
»Die DDR schien mir eine Verheißung –  
Migrantinnen und Migranten in der  
DDR und in Ostdeutschland«**

**Thị Hoàng Hà Vũ**

**Tatjana Schewtschenko**

**Moderation: Jutta Weduwen**,

Aktion Sühnezeichen Friedensdienste  
und Mitglied im ÖVA

Neue  
Räume



# Bundesweite Vorbereitungstagung zur Interkulturellen Woche 2024



## Samstag, 24. Februar 2024

---

8:45 **Morgenandacht im Roncalli-Haus**  
Mit **Petra Albert, Dr. Friederike Maier** und  
**Mamad Mohamad**

9:15 **Speed-Dating: Offene Räume**  
Tagungsteilnehmende tauschen sich unter-  
einander jeweils zehn Minuten mit drei  
wechselnden Gesprächspartner\*innen  
zu für sie relevanten Themen und offenen  
Fragen aus.

9:45 - 11:15 **Neue Räume verteidigen:  
Für ein demokratisches Europa**

Podium mit:  
**Günter Burkhardt**, PRO ASYL,  
Mitglied im ÖVA  
**Gerald Knaus**, Migrationsforscher und  
Vorsitzender der Denkfabrik Europäische  
Stabilitätsinitiative (ESI)  
**Dr. Ursula Schoen**, Direktorin des  
Diakonischen Werkes Berlin-Branden-  
burg-schlesische Oberlausitz e.V.  
**Sultana Sediqi**, Aktivistin für Menschen-  
rechte und Gründerin von Jugendlichen  
ohne Grenzen Thüringen

**Moderation: Kerstin Düsck-Wehr**,  
Katholisches Büro Berlin, Mitglied im ÖVA

11:15 **Pause**

11:45 – 13:00 **Vorstellung der Kampagne 2024  
»Neue Räume«**

**Austausch und Vernetzung**

**Moderation: Steffen Blatt** und  
**Friederike Ekol**,  
Bundesgeschäftsstelle der IKW

13:00 **Mittagspause**

14:00 – 17:00 **Antirassismus-Workshop  
mit Ali Can.**

Begrenzung auf 20 Personen,  
zusätzlicher Beitrag: 10 Euro

Detaillierte Informationen finden Sie  
auf Seite 15.

14:00 – 16:00 **»Der Pascha von Magdeburg«  
Hybride Geo-Caching-Stadtsafari  
mit Ammar Awaniy und  
Dr. Mieste Hotopp-Riecke**  
(kostenfrei)

Detaillierte Informationen finden Sie  
auf Seite 16.

**Neue  
Räume**

# Bundesweite Vorbereitungstagung zur Interkulturellen Woche 2024



## Die Arbeitsgruppen am Freitag

---

### AG 1: Geschützte Räume?!

Allianzen gegen Rassismus und Diskriminierung – Bündnisse für gesellschaftlichen Zusammenhalt

**Eva Maria Andrades**, ADVD – Antidiskriminierungsverband Deutschland

**Alma Roggenbuck / Ismet Tekin**, Projekt TEKIEZ – Raum der Erinnerung und Solidarität (angefragt)

**Moderation: Mamad Mohamad**, Landesnetzwerk Migrant\*innenorganisationen Sachsen-Anhalt

### AG 2: Neue Räume für eine rassismuskritische Kirche: Ausgangslage und Möglichkeiten der rassismuskritischen Sensibilisierung

**Susanne Brandes**, Projekt »Kirche für Demokratie. Verantwortung übernehmen – Teilhabe stärken«, Mitglied im Sprecher:innenrat der Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche und Rechtsextremismus (BAG K+R)

**Nathalie Eleyth**, Ruhr Universität Bochum

**Eske Wollrad**, Geschäftsführerin des Evangelischen Zentrums Frauen und Männer

**Moderation: Friederike Ekol**, Geschäftsführerin des ÖVA

### AG 3: Neue Räume – alte Verantwortung?!

Was tun für den Erhalt von Demokratie und Vielfalt in den Kommunen?

**Günter Burkhardt**, PRO ASYL und Mitglied im ÖVA

**Nicole Gallinat**, Koordinatorin der Netzwerkestelle »Stark für Ehrenamt und interkulturelles Miteinander« im Salzlandkreis

**Julian Schlicht**, Autor der Expertise zur Unterbringung von Geflüchteten der Universität Hildesheim und Koordinator »Hilfen für Geflüchtete« in Tübingen

**Moderation: Petra Albert**, Beauftragte für Migration und Interreligiösen Dialog der Evangelischen Kirche Mitteldeutschland EKM

### AG 4: Bildungsräume gegen Antisemitismus

**Malte Holler**, Bildung in Widerspruch e.V.

**Tanja Kinzel**, Bundesverband Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus e.V.

**Veronika Nahm**, Anne Frank Zentrum Berlin

**Moderation: Jutta Weduwen**, Aktion Sühnezeichen Friedensdienste und Mitglied im ÖVA

– weiter auf der nächsten Seite –

Neue  
Räume

# Bundesweite Vorbereitungstagung zur Interkulturellen Woche 2024



## Die Arbeitsgruppen am Freitag

---

### **AG 5: Zerstörte Räume: Zur Situation von Frauen in und aus Afghanistan**

**Dr. Alema Alema**, PRO ASYL

**Gul Ghutai Talash**, AFIMA – Afghanische Frauen-  
initiative Magdeburg e.V.

**Dr. Anna Maria Theren**, Caritasverband für das  
Bistum Magdeburg e.V. und Auslandsgesellschaft  
Sachsen-Anhalt

**Moderation: Antje Roloff**, Diakonie Mittel-  
deutschland

### **AG 6: Bedrohte Räume wahrnehmen: Antimuslimischer Rassismus**

**Dr. Yasemin El-Menouar**, Bertelsmann Stiftung

**Natalia Amina Loinez**, CLAIM – Allianz gegen  
Islam- und Muslimfeindlichkeit

**Moderation: Birsen Ürek**, Mitglied des ÖVA  
und **Dr. Beate Sträter**, Vorsitzende des ÖVA

### **AG 7: (Neue) Räume inklusiv und nachhaltig gestalten**

**Dr. Katja Mittrenga**, Geschäftsführung,  
transport – Transfer-HAFEN Magdeburg

**Dr. Sandra Tiefel**, Otto-von-Guericke-Universität  
Magdeburg

**Dr. Dorothea Trebesius**, Landeshauptstadt  
Magdeburg, Team Bildung und Wissenschaft

**Moderation: Manja Lorenz**, Auslandsgesellschaft  
Sachsen-Anhalt und Interkulturelle Woche  
Magdeburg

### **AG 8: Neue Räume für sichere Zugangswege von Geflüchteten**

**Doris Dickel**, Arbeitsstab der Beauftragten der  
Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und  
Integration, Beauftragte der Bundesregierung  
für Antirassismus

**Rebecca Einhoff**, UNHCR

**Katharina Weiser**, Deutscher Caritasverband  
und Mitglied im ÖVA

**Moderation: Katharina Voss**,  
Diakonie Deutschland

Neue  
Räume



# Bundesweite Vorbereitungstagung zur Interkulturellen Woche 2024



## AG 1: Geschützte Räume?! Allianzen gegen Rassismus und Diskriminierung – Bündnisse für gesellschaftlichen Zusammenhalt

---

**Eva Maria Andrades**

Antidiskriminierungsverband Deutschland (ADVD)

**Alma Roggenbuck / Ismet Tekin**

Projekt TEKIEZ – Raum der Erinnerung und Solidarität  
(angefragt)

**Moderation: Mamad Mohamad**

Landesnetzwerk Migrant\*innenorganisationen  
Sachsen-Anhalt

Rassismus und Diskriminierung bedrohen das Zusammenleben in demokratischen Räumen – und sie greifen Menschen direkt an. Was wir brauchen sind Allianzen für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Die Interkulturelle Woche lädt dazu ein, diese Allianzen einzugehen und Bündnisse zu schmieden. Worauf ist dabei zu achten? Wie können wir unsere eigene Position reflektieren im Zugehen auf andere? Wer ist das »Wir« und wer sind die »Anderen« und wer wird vielleicht in diesen Definitionen vergessen? Welche Werte erleben wir als verbindend, welche als trennend und welche Räume brauchen wir, um darüber ins Gespräch zu kommen? Wie kann die Interkulturelle Woche zu einem offenen und sensiblen Raum der Begegnung werden, in dem Platz ist, über Rassismus und Diskriminierung zu sprechen und gemeinsame Strategien dagegen zu entwickeln, um die plurale Demokratie zu stärken und solidarisch miteinander Rassismus und Diskriminierung entgegenzutreten?

Die Arbeitsgruppe möchte diese sowie weitere Fragen stellen und möglichen Antworten nachspüren.

Neue  
Räume

## Bundesweite Vorbereitungstagung zur Interkulturellen Woche 2024



### AG 2: **Neue Räume für eine rassismuskritische Kirche: Ausgangslage und Möglichkeiten der rassismuskritischen Sensibilisierung**

---

#### **Susanne Brandes**

Projekt »Kirche für Demokratie. Verantwortung übernehmen – Teilhabe stärken«,  
Mitglied im Sprecher:innenrat der Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche und Rechtsextremismus (BAG K+R)

#### **Nathalie Eleyth**

Ruhr Universität Bochum

**Eske Wollrad**, Geschäftsführerin des Evangelischen Zentrums Frauen und Männer

#### **Moderation: Friederike Ekol**

Geschäftsführerin des ÖVA

Rassismus prägt: die kirchlichen Strukturen ebenso wie die Menschen, die sich darin bewegen. Viele Menschen in den Kirchen möchten Räume öffnen, um ins Gespräch zu kommen über Rassismus, weiße Dominanz und Teilhabe. Dabei reproduzieren sie – in Teilen nicht schuldhaft und dennoch konsequent – rassistische Stereotype.

In der AG möchten wir fragen: Wer ist eigentlich in den kirchlichen Räumen für rassismuskritische Sensibilisierung zuständig? Welche Rolle nehmen negativ von Rassismus betroffene Menschen in den Kirchen ein und wo verorten sie sich selbst? Welche Räume und Ressourcen für Empowerment braucht Kirche? Wie kann die Interkulturelle Woche im kirchlichen Spektrum dazu beitragen, über Rassismus zu lernen und zu erkennen, wie er mit anderen Formen der Diskriminierung und des Ausschlusses verwoben ist? Was ist die Forderung an unsere Kirchen, um dem Lernen über Rassismus Raum zu geben und es als Lösung für eine Kirche in der Vielfaltsgesellschaft zu begreifen?

Neue  
Räume



## Bundesweite Vorbereitungstagung zur Interkulturellen Woche 2024



### AG 3: **Neue Räume – alte Verantwortung?!** **Was tun für den Erhalt von Demokratie und Vielfalt in den Kommunen?!**

---

#### **Günter Burkhardt**

PRO ASYL und Mitglied im ÖVA

#### **Nicole Gallinat**

Koordinatorin der Netzwerkstelle »Stark für Ehrenamt  
und interkulturelles Miteinander« im Salzlandkreis

#### **Julian Schlicht**

Autor der Expertise zur Unterbringung von Geflüchteten  
der Universität Hildesheim und Koordinator »Hilfen für  
Geflüchtete« in Tübingen

#### **Moderation: Petra Albert**

Beauftragte für Migration und Interreligiösen Dialog  
der Evangelischen Kirche Mitteldeutschland EKM

Die Kommunen haben eine überragende Bedeutung, wenn es um das Gelingen der vielfältigen Gesellschaft geht. Und das betrifft nicht nur die Unterbringung, Versorgung und Integration von Geflüchteten. Denn die Kommune hat den unmittelbarsten Einfluss auf den direkten Lebensbereich der Menschen. Was braucht es also für den Erhalt von Demokratie und Vielfalt in den Kommunen? Wie können neu Dazukommende schnell integriert werden und wie können sich die Alteingesessenen in eine dem Wandel unterliegende Gesellschaft integrieren? Welche Ressourcen haben wir und was benötigen wir? Was kann eine Veranstaltungsreihe wie die Interkulturelle Woche dazu beitragen, die liberale Demokratie für alle lebendig werden zu lassen, sie zu schützen und zu verteidigen? Und wie lässt sich aus dem Motto »Neue Räume« hier anknüpfen?

Die Arbeitsgruppe möchte diese sowie weitere Fragen stellen und möglichen Antworten nachspüren.

**Neue  
Räume**

# Bundesweite Vorbereitungstagung zur Interkulturellen Woche 2024



## AG 4: Bildungsräume gegen Antisemitismus

---

### Malte Holler

Bildung in Widerspruch e.V.

### Tanja Kinzel

Bundesverband Recherche- und  
Informationsstelle Antisemitismus e.V.

### Veronika Nahm

Anne Frank Zentrum Berlin

### Moderation: Jutta Weduwen

Aktion Sühnezeichen Friedensdienste und  
Mitglied im ÖVA

Antisemitismus bedeutet in Deutschland und anderswo eine massive Gefahr für die Demokratie. Antisemitische Haltungen ziehen sich durch alle Bevölkerungsgruppen, Judenhass hat viele Gesichter: offene Feindschaft und Gewalt gegen jüdisches Leben, Verschwörungserzählungen und Hass gegenüber Israel, der über legitime Kritik an der Politik hinausgeht. Die Bildungsarbeit ist herausgefordert, Antisemitismus und Israelhass zu begegnen.

Wo können Bildungsprojekte ansetzen und welche Erfahrungen gibt es bereits mit Projekten, die sich gegen Hass und Hetze in den Sozialen Medien, aber auch im analogen Raum engagieren? Wie lassen sich im Rahmen der Interkulturellen Woche sowie in Schulen und Bildungseinrichtungen Projekte, Veranstaltungen, Impulse und Kampagnen umsetzen, die Antisemitismus thematisieren und entgegentreten?

Die Arbeitsgruppe möchte diese sowie weitere Fragen stellen und möglichen Antworten nachspüren.

Neue  
Räume

## Bundesweite Vorbereitungstagung zur Interkulturellen Woche 2024



### AG 5: **Zerstörte Räume: Zur Situation von Frauen in und aus Afghanistan**

---

**Dr. Alema Alema**  
PRO ASYL

**Gul Ghutai Talash**  
AFIMA – Afghanische Fraueninitiative Magdeburg e.V.

**Dr. Anna Maria Theren**  
Caritasverband für das Bistum Magdeburg e.V.  
und Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt

**Moderation: Antje Roloff**  
Diakonie Mitteldeutschland

In regelmäßigen Abständen werden schockierende Nachrichten aus Afghanistan über die Medien bekannt. Verzweifelte Hilfesuche von mutigen Frauen, Journalisten, Menschenrechtsaktivistinnen und Demokratieverteidigern erreichen uns. Leider sind die Unterstützungsmöglichkeiten, die wir in unserer Hand haben, sehr beschränkt. Nicht nur Fachleute wissen, dass entgegen der politischen Versprechen bislang kaum Menschen über das Bundesaufnahmeprogramm einreisen konnten und auch der Familiennachzug nur in Ausnahmefällen funktioniert. In dieser Arbeitsgruppe wollen wir den Blick auf die aktuelle Situation von Frauen in Afghanistan und den faktischen Verlust ihrer Menschenrechte richten und fragen, welche politischen Forderungen – auch im Rahmen der Interkulturellen Woche – an die deutsche Politik adressiert werden sollten.

Wir wollen uns aber auch den Frauen zuwenden, die den Weg nach Deutschland gefunden haben, hier mit unterschiedlichen Herausforderungen kämpfen und unter oft schwierigen Umständen den Start in das neue Leben meistern. Welche staatlichen und zivilgesellschaftlichen Unterstützungsstrukturen brauchen wir? Wie können Frauen aus Afghanistan sich hier gut beheimaten? Welche Ressourcen sind vorhanden und was wird benötigt? Welche Rolle spielen Bildung und Beruf dabei? Was kann eine Veranstaltungsreihe wie die Interkulturelle Woche dazu beitragen, Frauen in und aus Afghanistan zu unterstützen? Und wie lässt sich aus dem Motto »Neue Räume« hier anknüpfen?

**Neue  
Räume**



# Bundesweite Vorbereitungstagung zur Interkulturellen Woche 2024



## AG 6: Bedrohte Räume wahrnehmen: Antimuslimischer Rassismus

---

**Dr. Yasemin El-Menouar**

Bertelsmann Stiftung

**Natalia Amina Loinaz**

CLAIM – Allianz gegen Islam- und  
Muslimfeindlichkeit

**Moderation:**

**Birsen Ürek**

Mitglied des ÖVA

und **Dr. Beate Sträter**

Vorsitzende des ÖVA

Antimuslimischer Rassismus entzieht sich in weiten Teilen der öffentlichen Wahrnehmung und Debatte. Für die Betroffenen stellt er eine Form der gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit dar, die in viele Richtungen wirkt.

Einerseits werden Menschen muslimischen Glaubens bedroht und ihre religiösen Räume angegriffen. Andererseits funktioniert der antimuslimische Rassismus über willkürliche Zuschreibungen gegenüber als muslimisch wahrgenommenen Menschen.

Diese Formen eines alltäglichen Rassismus wirken im Beruf, auf dem Wohnungsmarkt und auch im Bildungssektor. Sie reichen bis hin zu offenen Anfeindungen und körperlichen Attacken. Stereotype Bilder über den Islam und Muslim\*innen reichen bis weit in die Mitte der Gesellschaft und bedrohen den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Wie kann die Interkulturelle Woche daran mitwirken, Vorurteile abzubauen. Was braucht es, um zu sensibilisieren und sich gegenseitig zu stärken?

Neue  
Räume

# Bundesweite Vorbereitungstagung zur Interkulturellen Woche 2024



## AG 7: (Neue) Räume inklusiv und nachhaltig gestalten

---

### Dr. Katja Mittrenga

Geschäftsführung, transPORT –  
Transfer-HAFEN Magdeburg

### Dr. Sandra Tiefel

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

### Dr. Dorothea Trebesius

Landeshauptstadt Magdeburg, Team Bildung  
und Wissenschaft

### Moderation: Manja Lorenz

Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt und  
Interkulturelle Woche Magdeburg

Vielfalt braucht Raum: Auf kommunaler Ebene ist ein Ziel, neue Räume der Begegnung zu schaffen bzw. bereits vorhandene anders zu denken, um sie niedrigschwelliger nutzbar zu machen.

Wie und wo können sich trotz Sparzwängen Türen öffnen, um Vereinzelung und Vereinsamung entgegenzuwirken, Austausch außerhalb der eigenen »Blase« zu fördern bzw. Neuankommenden in der Stadt das Einleben zu erleichtern? Wie gelingt es, Begegnung jenseits üblicher Gruppen- und Milieu-Zugehörigkeiten zu fördern? Und was sagt die moderne Stadtinnovationsforschung dazu?

Die Interkulturelle Woche bietet die Möglichkeit, in Aktionen neue Räume auszuprobieren und Räume vorzustellen, die Lust auf nachhaltiges Handeln machen. Damit nimmt sie eine wichtige zivilgesellschaftliche Funktion in Stadtentwicklungsprozessen ein. Wir wollen in dieser AG ein von der Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt organisiertes öffentliches World-Café vorstellen, das im Rahmen der Interkulturellen Woche 2023 unter Beteiligung von Wissenschaft und Kommune stattgefunden hat und das als Projekt weiterverfolgt werden soll. Eigene Vorhaben können diskutiert und vielleicht auch Ideen für Projekte besprochen werden, die im Rahmen der IKW 2024 starten können.

Neue  
Räume

# Bundesweite Vorbereitungstagung zur Interkulturellen Woche 2024



## AG 8: Neue Räume für sichere Zugangswege von Geflüchteten

---

### **Doris Dickel**

Arbeitsstab der Beauftragten der Bundesregierung  
für Migration, Flüchtlinge und Integration,  
Beauftragte der Bundesregierung für Antirassismus

### **Rebecca Einhoff**

UNHCR

### **Katharina Weiser**

Deutscher Caritasverband und Mitglied im ÖVA

### **Moderation: Katharina Voss**

Diakonie Deutschland

Wenn wir den Blickwinkel weg von einer Abwehrperspektive hin zu einer Aufnahmeperspektive von geflüchteten Menschen verändern wollen, so stellt sich die Frage nach einer guten und von der Zivilgesellschaft mitgetragenen und gestalteten Praxis für sichere Zugangswege.

Humanitäre Aufnahmeprogramme können in akuten Kriegs- und Krisensituationen installiert werden und dienen dann einer möglichst zügigen Aufnahme größerer Personengruppen. Daneben werden über Resettlement und andere humanitäre Initiativen, wie z.B. Landesaufnahmeprogramme, langfristige Aufnahmen besonders schutzbedürftiger Flüchtlinge in Deutschland auf Basis eines zugesagten staatlichen Kontingents ermöglicht. In der AG wollen wir einen Blick auf unterschiedliche humanitäre Zugangswege nach Deutschland werfen.

Wir werden einen Überblick über sichere oder verschiedene humanitäre Aufnahmeprogramme (Resettlement, humanitäre Bundes- und Landesaufnahmeprogramme) erhalten und den besonderen Fall des NesT-Programms (Neustart im Team) in den Fokus nehmen. Ein Programm, in dem die Zivilgesellschaft ganz direkt die Aufnahme von Geflüchteten nach Deutschland ermöglichen kann. Wir möchten mit Ihnen und Euch darüber ins Gespräch kommen, ob »Neustart im Team« (NesT) als gutes Beispiel für einen sicheren Zugangsweg dienen kann und wie eine breitere zivilgesellschaftliche Beteiligung angeregt werden könnte.

Neue  
Räume



## Bundesweite Vorbereitungstagung zur Interkulturellen Woche 2024



### Antirassismus-Workshop mit Ali Can

Samstag, 24. Februar 2023: 14.00 - 17.30 Uhr

---

**Ali Can** ist Sozialaktivist, hat die »Hotline für besorgte Bürger« ins Leben gerufen, ebenso wie den Hashtag #MeTwo. Außerdem ist er Leiter des VielRespektZentrums.

Nach einer allgemeinen Einführung in das Thema Rassismus, seine Kontinuitäten und Kontextwissen für wichtige Begriffe aus dem Feld geht es anschließend um eine rassismuskritische Analyse. Danach wird es schnell praktisch: Was kann ich gegen Rassismus tun?

Der Workshop ist auf 20 Personen begrenzt. Es wird eine Liste für Nachrücker\*innen geführt, die spätestens drei Tage vor der Tagung benachrichtigt werden.

**zusätzlicher Beitrag:** 10 Euro

Neue  
Bäume

## Bundesweite Vorbereitungstagung zur Interkulturellen Woche 2024



### »Der Pascha von Magdeburg« Hybride Geo-Caching-Stadtsafari

Samstag, 24. Februar: 14.00 - 16.00 Uhr

Die transkulturelle Geschichte Magdeburgs ist wie ein Schatz, verborgen und oft erst bei genauerem Hinsehen ersichtlich. Geschichten, die verdrängt oder vergessen wurden, warten darauf, ans Licht gebracht zu werden.

In dieser Vielfalt liegt eine faszinierende Ressource, die darauf wartet von Multiplikator\*innen kultureller Bildung und Integrationsarbeit genutzt zu werden. Unsere Geo-Caching-Safari führt zu oft übersehenen Orten und recht unbekanntem Lebenswegen zwischen Elbe, Bosphorus und Al Andalus, die uns lehrreiche Einblicke gewähren: Begegnungen sowie historische Lebenswege von Magdeburger\*innen im Orient verdeutlichen, dass Migration, Integration und kultureller Austausch nichts Neues sind. Phänomene wie Globalisierung, Migration und Integration haben immer schon existiert, was Beispiele von der Bronzezeit bis ins Magdeburg des 20. Jahrhunderts auf unserer Stadtsafari eindrucksvoll illustrieren: Die Stärke einer Gesellschaft liegt in ihrer Vielfalt, Offenheit und Vernetzung.

In einer gemeinsamen Entdeckungsreise offline als crossmediale Stadtführung sowie online per Geo-Caching-Safari durchstreifen wir die Stadt, um die faszinierende transkulturelle Geschichte Magdeburgs zu erleben.

#### Was heißt das konkret?

- Wir enthüllen historische Orte, kosten die kulinarische Vielfalt am Wegesrand und teilen neue Kulturtipps während unserer Geo-Caching-Tour.
- Wir erleben die Begegnung mit verschiedenen Religionen, Nationen und Sprachen in unserer Stadtlandschaft.
- Wir lauschen und lesen Geschichten über Magdeburger Legenden, Vorurteile, Erfolgsgeschichten und Lebenslust, z.B. die Sage vom Teufel und dem Tartarenkönig.
- Wir vertiefen unser Wissen über die Interkulturgeschichte in Magdeburg, inklusive Vielsprachigkeit, Architektur, Literatur, Musik, Mode, Rezepte und Biografien berühmter Magdeburger\*innen – sowohl damals als auch heute.

Unter anderem erläutern die Stationen die Lebenswege von Mehmed Ali Paschas und Al-Ischtiraki, dem Tataren-Turm, den muslimischen Lanzenreitern Preußens, Napoleon und Rüstem Rasa sowie dem König von Albanien aus Magdeburg. ([www.pascha-magdeburg.de](http://www.pascha-magdeburg.de))

**Treffpunkt:** Haupteingang des Doms St. Katharina & St. Mauritius

**Mitbringen:** Smartphone

kostenfrei

Neue  
Pfade

## Bundesweite Vorbereitungstagung zur Interkulturellen Woche 2024

Freitag, 23. und Samstag, 24. Februar 2024



- Hier geht es zur Anmeldung:  
[www.interkulturellewoche.de/Tagung2024/Anmeldung](http://www.interkulturellewoche.de/Tagung2024/Anmeldung)

Der reguläre Tagungsbeitrag liegt bei 80,- Euro.

Wir bitten darum, dass Menschen, die diesen nicht oder nicht in voller Höhe aufbringen können, sich formlos mit uns per Mail in Verbindung setzen:  
[info@interkulturellewoche.de](mailto:info@interkulturellewoche.de)

- Aktuelle Infos und das ständig aktualisierte Programm gibt es hier:  
[www.interkulturellewoche.de/Tagung2024](http://www.interkulturellewoche.de/Tagung2024)

**Einlassvorbehalt:** Der Ökumenische Vorbereitungsausschuss zur Interkulturellen Woche legt großen Wert darauf, dass seine Veranstaltungen in einer respektvollen Atmosphäre stattfinden können. Wir wünschen uns engagierte Auseinandersetzungen in der Sache, in denen mit Argumenten, aber ohne Polemik diskutiert wird. Als Veranstalter behalten wir es uns daher vor, Personen den Zutritt zu unseren Veranstaltungen zu verwehren, die extremen Parteien oder Organisationen angehören oder die bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder andere menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind. Personen, die unsere Veranstaltungen mit entsprechenden Positionen stören, werden von der weiteren Teilnahme ausgeschlossen. Film-, Foto- und Tonaufnahmen sind nur nach Rücksprache mit dem Ökumenischen Vorbereitungsausschuss zur Interkulturellen Woche gestattet.

# Neue Bäume



# Neue Pflanze



## Kooperationstagung des Ökumenischen Vorbereitungsaus- schusses zur Interkulturellen Woche

Die Interkulturelle Woche (IKW) ist eine Initiative der Deutschen Bischofskonferenz, der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und der Griechisch-Orthodoxen Metropolie.

Sie findet seit 1975 immer Ende September statt. Sie wird unterstützt und mitgetragen von Kirchen, Kommunen, Wohlfahrtsverbänden, Gewerkschaften, Integrationsbeiräten und -beauftragten, Vereinen, Bildungsträger\*innen, Migrant\*innenorganisationen, Religionsgemeinschaften und Initiativgruppen. In rund 700 Städten und Gemeinden werden annähernd 5.000 Veranstaltungen durchgeführt.

Der nationale Tag des Flüchtlings ist Bestandteil der Aktionswoche.



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

Caritasverband für das  
Bistum Magdeburg e. V.



Diakonie  
Mitteldeutschland



**PRO ASYL**  
DER EINZELFALL ZÄHLT.



#modernedenken